helmuts erben

#1

April/Mai 95

2 mark

Punkrock

small but angry

St. Pauli

toxoplasma

normahl

fuckin' faces

WIZO

terrorgruppe

Krieg in Leipzig

man übt den ernstfall

leitfaden des bundesinnenministeriums
und des bundeskanzleramts

Hallihallo!

Da ist es nun, das helmuts erben. Nach monatelangem presserummel ist es mir gelungen dieses meisterwerk schriftstellericher tätigkeit fertigzustellen.
Vor 2 monaten hab ich begonnen, an diesem zine zu schreiben. Geplant waren aus finanziellen gründen 36 seiten für 2 mark. Ich also wie ein verrückter an die arbeit und hab es tatsächlich geschafft, in 2 monaten 75 seiten zu schreiben. Diese alle zu veröffentlichen ist aber leider nicht möglich, so dass ihr euch erst mal mit 40 zufrieden geben müsst. Einiges wird also erst in der näxten ausgabe folgen und 15 seiten hab ich an den hofnarr geschickt. So, in leipzig ist zur zeit einiges los. Es bahnt sich ein strassenkrieg an, auf den ich in einem recht umfangreichen artikel eingehe. Geplant waren für diese ausgabe ein WIZO- und ein impact-inti. Beide haben sich jedoch nicht bei mir gemeldet, so dass das, wenn überhaupt, erst die näxte ausgabe schmücken wird. Butz von fuckin'faces jedoch, schrieb mir sofort, wofür ich mich nochmal ausdrücklich bedanken will. Beim lesen des artikels „besäufnis bei scheiter" sollte man immer im hinterkopf haben, dass dieser artikel von meinem vater durchgelesen wurde und was der sich bei diesen zeilen wohl dachte, kann man sich dann sicherlich gut vorstellen. Wenn ihr das zine bestellt, gebt bitte an, woher davon erfahren habt. Das ist sicherlich alles, was man zu dieser ausgabe wissen muss, vielleicht noch, dass das helmuts erben aller 2 monate rauskommt (1.6./1.8. ...) und wenns gut läuft, hoffe ich, dass es mal monatlich rauskommen kann. Dazu benötige ich aber noch die schriftstelleriche unterstützung anderer.
Bei mir kann man übrigens gleichzeitig den hofnarr und die fette beute bestelle, da spart man n paar portokosten. Leute, die an nem zinetausch interessiert sind, solln sich mal melden und auch vertriebe, die lust haben, dieses heft zu verhöckern. Bei bestellungen bitte mit geld bezahlen, da ich das kopieren ja auch nicht mit briefmarken bezahlen kann. Also dann mal viel spass david

auflage: 200 stück

mitarbeiter: helmut kohl
christian scheiter

anzeigenpreise: 1 seite 20 mark
½ seite 10 mark
¼ seite 5 mark

Suche ständig neue schreiberlinge. Und bitte schön viel zum reviewen schicken.

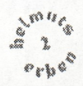
preis: 2 mark +1,50 mark porto

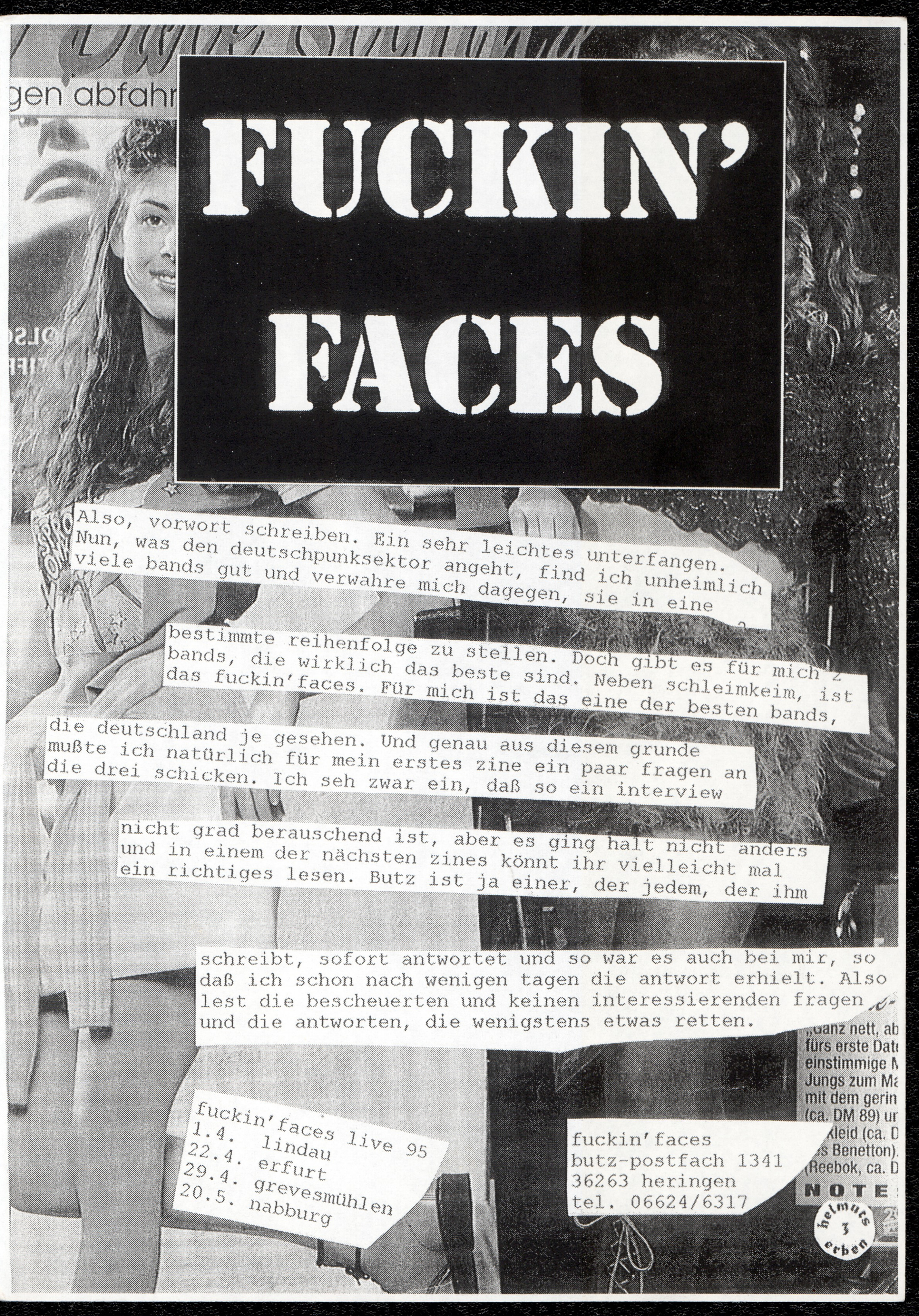
für wiederverkäufer(ab 10 stück): 1.70 mark
deadline für #2: 15.5.95
#2 erscheint am 1.6.95

Dank und grüsse gehen an:

helmut kohl, butz, stefan hofnarr, scheiti, lars reuber, ole, jan, robert, lycien, mike, hab ich jemand vergessen?

Helmuts Erben
c/o David Jünger
Am Graßdorfer Wäldchen 16
04425-Taucha



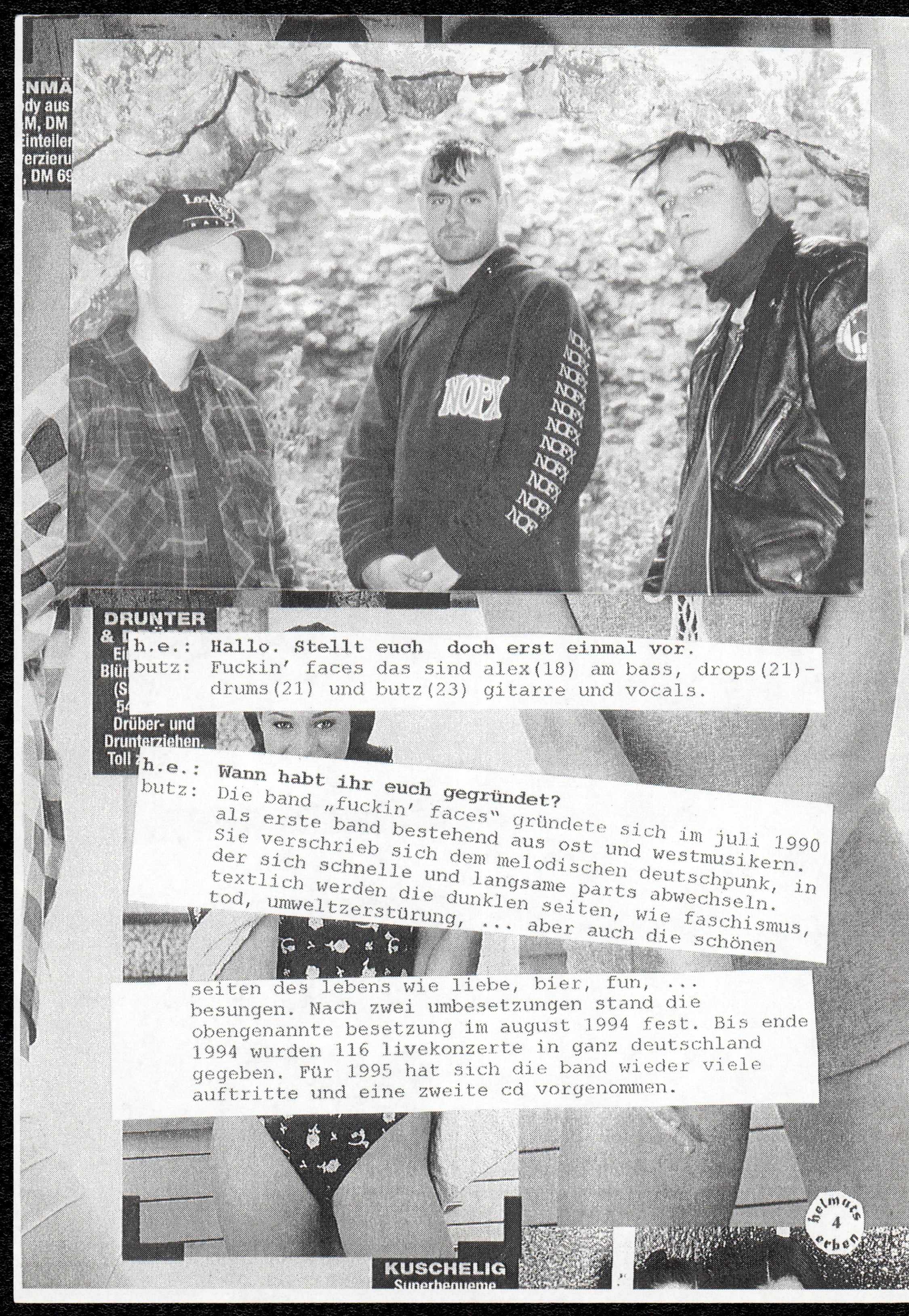


FUCKIN' FACES

Also, vorwort schreiben. Ein sehr leichtes unterfangen. Nun, was den deutschpunksektor angeht, find ich unheimlich viele bands gut und verwahre mich dagegen, sie in eine bestimmte reihenfolge zu stellen. Doch gibt es für mich 2 bands, die wirklich das beste sind. Neben schleimkeim, ist das fuckin'faces. Für mich ist das eine der besten bands, die deutschland je gesehen. Und genau aus diesem grunde mußte ich natürlich für mein erstes zine ein paar fragen an die drei schicken. Ich seh zwar ein, daß so ein interview nicht grad berauschend ist, aber es ging halt nicht anders und in einem der nächsten zines könnt ihr vielleicht mal ein richtiges lesen. Butz ist ja einer, der jedem, der ihm schreibt, sofort antwortet und so war es auch bei mir, so daß ich schon nach wenigen tagen die antwort erhielt. Also lest die bescheuerten und keinen interessierenden fragen und die antworten, die wenigstens etwas retten.

fuckin'faces live 95
1.4. lindau
22.4. erfurt
29.4. grevesmühlen
20.5. nabburg

fuckin'faces
butz-postfach 1341
36263 heringen
tel. 06624/6317

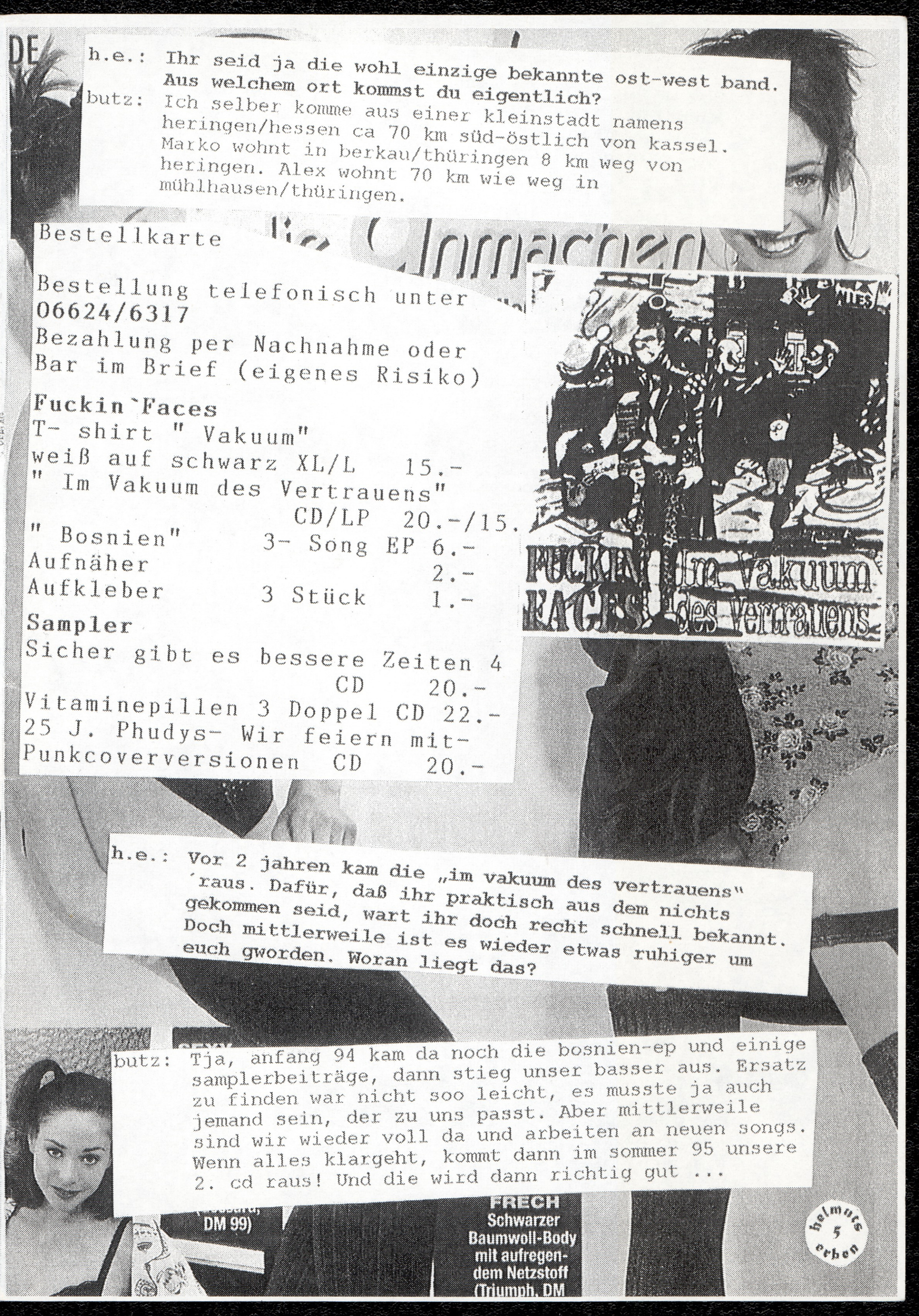


h.e.: Hallo. Stellt euch doch erst einmal vor.

butz: Fuckin' faces das sind alex(18) am bass, drops(21)-drums(21) und butz(23) gitarre und vocals.

h.e.: Wann habt ihr euch gegründet?

butz: Die band „fuckin' faces" gründete sich im juli 1990 als erste band bestehend aus ost und westmusikern. Sie verschrieb sich dem melodischen deutschpunk, in der sich schnelle und langsame parts abwechseln. textlich werden die dunklen seiten, wie faschismus, tod, umweltzerstürung, ... aber auch die schönen seiten des lebens wie liebe, bier, fun, ... besungen. Nach zwei umbesetzungen stand die obengenannte besetzung im august 1994 fest. Bis ende 1994 wurden 116 livekonzerte in ganz deutschland gegeben. Für 1995 hat sich die band wieder viele auftritte und eine zweite cd vorgenommen.



h.e.: **Ihr seid ja die wohl einzige bekannte ost-west band. Aus welchem ort kommst du eigentlich?**

butz: Ich selber komme aus einer kleinstadt namens heringen/hessen ca 70 km süd-östlich von kassel. Marko wohnt in berkau/thüringen 8 km weg von heringen. Alex wohnt 70 km wie weg in mühlhausen/thüringen.

Bestellkarte

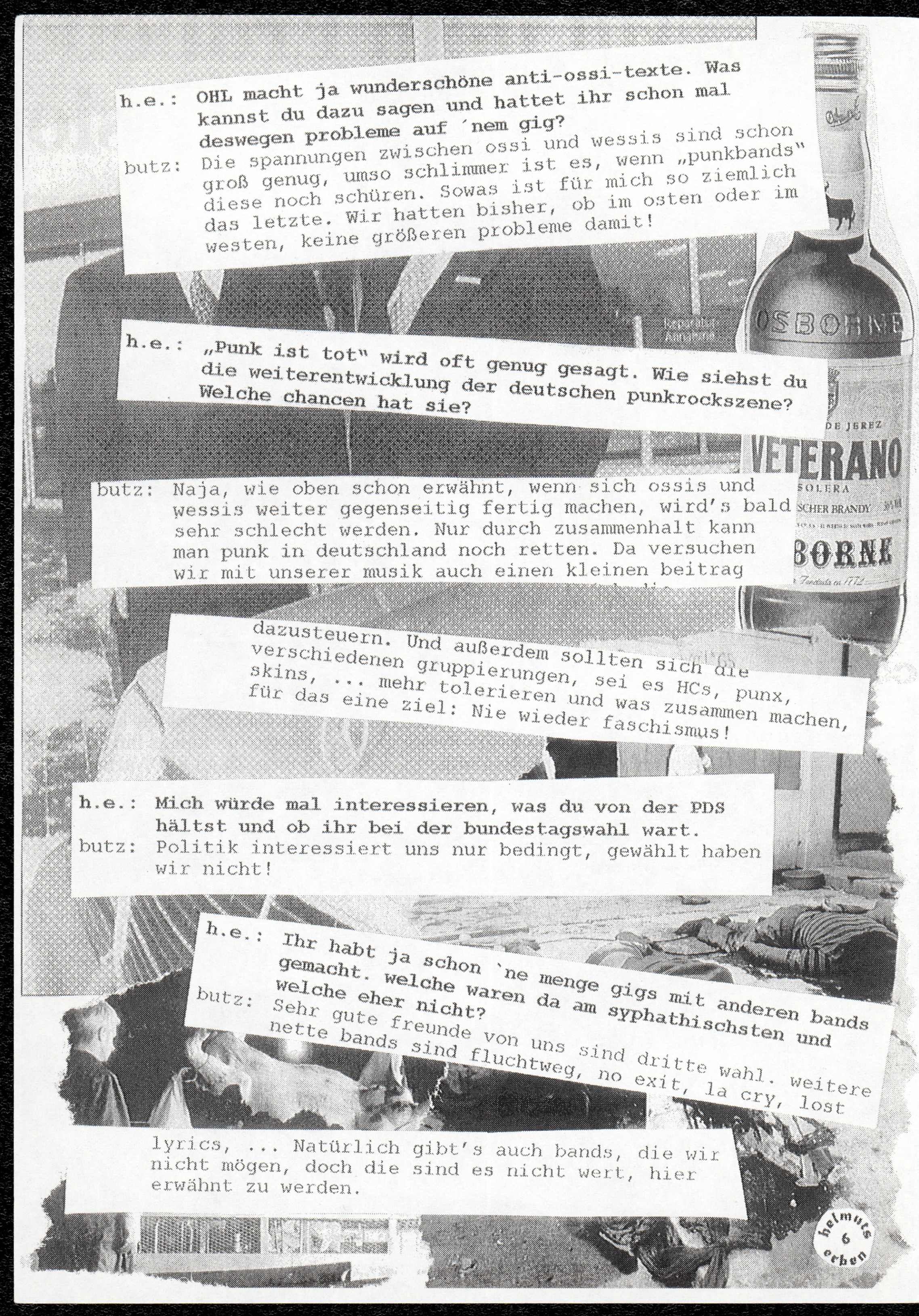
Bestellung telefonisch unter **06624/6317**
Bezahlung per Nachnahme oder Bar im Brief (eigenes Risiko)

Fuckin`Faces
T- shirt " Vakuum" weiß auf schwarz XL/L 15.-
" Im Vakuum des Vertrauens" CD/LP 20.-/15.
" Bosnien" 3- Song EP 6.-
Aufnäher 2.-
Aufkleber 3 Stück 1.-

Sampler
Sicher gibt es bessere Zeiten 4 CD 20.-
Vitaminepillen 3 Doppel CD 22.-
25 J. Phudys- Wir feiern mit- Punkcoverversionen CD 20.-

h.e.: **Vor 2 jahren kam die „im vakuum des vertrauens" ´raus. Dafür, daß ihr praktisch aus dem nichts gekommen seid, wart ihr doch recht schnell bekannt. Doch mittlerweile ist es wieder etwas ruhiger um euch gworden. Woran liegt das?**

butz: Tja, anfang 94 kam da noch die bosnien-ep und einige samplerbeiträge, dann stieg unser basser aus. Ersatz zu finden war nicht soo leicht, es musste ja auch jemand sein, der zu uns passt. Aber mittlerweile sind wir wieder voll da und arbeiten an neuen songs. Wenn alles klargeht, kommt dann im sommer 95 unsere 2. cd raus! Und die wird dann richtig gut ...



h.e.: OHL macht ja wunderschöne anti-ossi-texte. Was kannst du dazu sagen und hattet ihr schon mal deswegen probleme auf ´nem gig?

butz: Die spannungen zwischen ossi und wessis sind schon groß genug, umso schlimmer ist es, wenn „punkbands" diese noch schüren. Sowas ist für mich so ziemlich das letzte. Wir hatten bisher, ob im osten oder im westen, keine größeren probleme damit!

h.e.: „Punk ist tot" wird oft genug gesagt. Wie siehst du die weiterentwicklung der deutschen punkrockszene? Welche chancen hat sie?

butz: Naja, wie oben schon erwähnt, wenn sich ossis und wessis weiter gegenseitig fertig machen, wird's bald sehr schlecht werden. Nur durch zusammenhalt kann man punk in deutschland noch retten. Da versuchen wir mit unserer musik auch einen kleinen beitrag dazusteuern. Und außerdem sollten sich die verschiedenen gruppierungen, sei es HCs, punx, skins, ... mehr tolerieren und was zusammen machen, für das eine ziel: Nie wieder faschismus!

h.e.: Mich würde mal interessieren, was du von der PDS hältst und ob ihr bei der bundestagswahl wart.

butz: Politik interessiert uns nur bedingt, gewählt haben wir nicht!

h.e.: Ihr habt ja schon `ne menge gigs mit anderen bands gemacht. welche waren da am syphathischsten und welche eher nicht?

butz: Sehr gute freunde von uns sind dritte wahl. weitere nette bands sind fluchtweg, no exit, la cry, lost lyrics, ... Natürlich gibt's auch bands, die wir nicht mögen, doch die sind es nicht wert, hier erwähnt zu werden.

h.e.: Was wohl alle die interessiert, welche selber in 'ner band spielen: Welche konzert(ort)e haben dir besonders gefallen?

butz: Wir spielen gerne in dessau, neubrandenburg, hoyerswerda, bayern, erfurt, zeesen, eberswalde, parchim,...



h.e.: Was meinst du, welches system wir hier in 100 jahren haben?

butz: Keine ahnung, da bin ich außerdem nicht mehr da, um das noch prüfen zu können.

h.e.: Was möchtest du noch sagen?

butz: Wir grüssen alle, die uns kennen und die helmuts erben leser! wer uns schreibt, bekommt mehr infos (rückporto), ausserdem suchen wir noch adressen von clubs, wo man spielen könnte!

Wenn die steine wieder fliegen-krieg in leipzig

„Krieg in leipzig, krieg in berlin, krieg in rostock, krieg in schwerin". Zeilen, gesungen von dem leipziger pop-ensemble abfallsozialprodukt.

Dieses lied spielt zwar eher auf den szenekrieg zwischen fascho-dreck und den erhabenen bunthaarigen an, ist aber neuerdings treffend, wie nie zuvor. Von der deutschen presse völlig aussen vor gelassen und selbst von der leipziger presse recht spärlich erwähnt, findet momentan in leipzig die verlagerung sämtlicher autonomer/alternativer gewaltpotentiale auf die strasse statt. Gäbe es das „helmuts erben" zine nicht, würde wahrscheinlich auch die auswärtige szene von den neu auflebenden strassenkämpfen in leipzig kaum etwas mitbekommen. Die lage ist gespannt, zum zerreissen.

Vielleicht ist es an dieser stelle einmal wichtig, etwas über die leipziger szene und die ursachen der neuerlichen unruhen zu sagen.

Wie in anderen städten, so hat sich auch in leipzig ein stadtteil herausgebildet, in dem alternatives denken und handeln zu hause ist. Connewitz ist somit das zentrum aller linksgerichteten gruppierungen.

Nach der wende wurde ja von staatlicher seite jede menge jugendklubs usw. zugemacht und so hiess es sich selber zu organisieren. So wurden jede menge ajzs gegründet, natürlich alle in besetzten häusern. Viele projekte haben sich durchgesetzt und haben sich viele jahre gehalten.
Doch nun plötzlich vor einem monat dann der eklat. Das ordnungsamt

süd der stadt leipzig schloss an einem tag 4 kultureinrichtungen connewitz'. Darunter die grösste „kulturwerkstatt" leipzigs, das werk II, der einzige alternative tekknoschuppen (distillery) und einen sympathischen punkkeller (zoro).

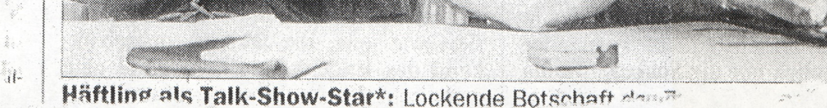
Ende rührt ihn nicht mehr als seine leere

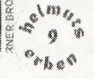
Schaufenster und Autos in der Innenstadt zerstört

Zehn Jugendliche festgenommen

Leipzig (EB). In der Leipziger Innenstadt kam es gestern abend zu Ausschreitungen von Jugendlichen. Etwa 30 junge Leipziger waren gegen 18 Uhr durch die City gezogen und hatten in der Petersstraße und am Thomaskirchhof randaliert. Dabei warfen sie mit Ziegelsteinen zehn Schaufensterscheiben ein und zerstörten die Windschutzscheiben mehrerer Autos.

Die Leipziger Polizei nahm zehn Personen im Alter von 14 bis 27 Jahren, darunter zwei Mädchen, fest. Sie vermutet, daß die Ausschreitungen mit der Schließung der Kulturfabrik Werk II in Leipzig-Connewitz zusammenhängen. *Seite 11*





Die schliessung schlug wie eine bombe aus heiterem himmel ein. Gleich am ersten tag formierten sich 30 punx und randalierten in der innenstadt. Ein paar tage darauf kam es zum ersten grossen demonstrationszug durch connewitz (toxoplasma/small but angry - konzertbericht), welcher aber von tekkno-ravern organisiert wurde, also insgesamt recht ruhig blieb.

Heftige Reaktionen löste gestern die Ankündigung des Bauordnungsamtes aus, Veranstaltungen in der Connewitzer Kulturfabrik Werk II bis zur Erfüllung von Sicherheitsauflagen zu untersagen. Unter dem Motto „Wir leisten Widerstand" zogen am Abend etwa 30 Jugendliche in die Innenstadt. Dort teilten sie sich in Grüppchen auf und warfen in der Petersstraße, in der Mädlerpassage und am Thomaskirchhof mehrere Schaufensterscheiben ein. Auch parkende Autos wurden demoliert. Die Polizei rückte mit zehn Streifenwagen an und nahm zehn Jugendliche im Alter zwischen 14 und 27 Jahren fest. Zwei von ihnen wurden am Abend als Täter identifiziert.

tige
träg
rem
(Naf
Karoh
109
eht
(Rive
t Lar
90DM)
hose
199 I
zu ei
Outfi

Doch die angst der stadtobersten war trotzdem da. Zu gut konnte man sich noch an die strassenkämpfe von vor 4 jahren erinnern,

als punx ihre wohnungen in der ernestiestrasse verteidigten. Damals brannte die luft, sowas hatte man bis dahin im osten noch nie gesehen. Und so war also schon eine gewisse angst da, denn man befürchtete das wiederaufflammen der kämpfe, welche man in leipzig schon besiegt sah.

Um das zu verstehen, muss ich vielleicht noch etwas zur leipziger punkszene sagen. Nach den oben erwähnten strassenkämpfen in der ernestie war in leipzig viel los. Es herrschte eine recht grosse punkszene, welche recht aktiv war und so wurde nach der räumung der ernestie gleich die näxte strasse besetzt: die stöckartstrasse, neue ajzs gegründet usw. Demos fanden oft

genug statt und es waren auch immer recht viele leute vertreten. Die stadt hat die sinnlosigkeit von gewalt gegen solche projekte irgendwann begriffen und die szene mal machen lassen. Das führte dann wahrscheinlich zum einschlafen. So kam es

Der Stadtteil Connewitz ist das kulturelle und soziale Herz der Stadt Leipzig.

In ihm entstanden Projekte und Initiativen, die durch Solidarität, soziales Engagement, Selbstorganisation und antirassistischen Konsens eine Lebenskultur hervorbrachten, die der Vereinzelung und Anonymität im alltäglichen Leben Leipzigs eine Alternative entgegensetzt.
Die Freiwilligkeit, mit der hier Projekte und Initiativen soziales und selbstverwirklichendes Engagement an den Tag legen, ist so bisher nur aus Großstädten mit expliziter Westbiografie bekannt. Von Beginn an wurde die Selbstinitiative verschiedener Gruppen von Stadt- und Landverantwortlichen mißtrauisch beäugt: entstand doch hier etwas, was sich dem direkten Zugriff ihrer politischen und ökonomischen Macht entzog, begann in Connewitz etwas zu wachsen, was sich ausschließlich von unten artikulierte.
Die provinzielle Unwissenheit in den Ämtern und Parteien Leipzigs und Sachsens, sowie dumpfe Angst, durch das Wegbrechen einer Sprosse in der Karriereleiter nicht mehr weiter zu kommen, warf permanent jeglicher Initiative bürokratische und politische Steine in den Weg.
Seit etlicher Zeit nun ist von Landes- und Stadtseite an der Tagesordnung, diesen wachsenden und für den gesamten Osten (kulturell und sozial) attraktiven Verbund zu zerschlagen.
Dafür gibt es zwei Gründe:

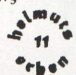
1. In Connewitz leben und arbeiten solidarisch Menschen, denen es nicht reicht, in regelmäßigen Zyklen einen Wahlzettel anzukreuzen. Hier begreifen und erleben Menschen ihren Alltag bewußt als Ausgangspunkt ihres Handelns und Intervenierens, hier entwikkelte sich ein für die Machthabenden unbequemes Potential, das in der Lage sein könnte, unsoziale Politik und Machenschaften zu attackieren.
Im Gegensatz zu den von ihnen in anderen Stadtteilen ausgebrüteten Kopfgeburten im Jugend-, Kultur- und Sozialbereich (Ausnahmen bestätigen die Regel) passiert in Connewitz das, was ihnen außer Kontrolle geraten könnte: ein kultureller und sozialer Schmelztiegel, der seismografisch eine falsche Politik benennen kann und laufende Schweinereien aufdeckt.

2. Die laufenden Kampagnen (z.B. "Leipzig Kommt") sollen Investoren nach Leipzig locken, denen kulturell nur eines nahe geht: staatstragende Hochkultur, Basiskultur stört da nur die Pläne von Sanierung und Kommerzialisierung. Ehemals besetzte Häuser sind nur ein Faktum der Beeinträchtigung horrender Grundstücks-und Mietpreise. (Welcher Investor fühlt sich schon ungestört, wenn neben seinem Objekt nach 22.00 Uhr -und überhaupt- Lärm auch nur aufkommen könnte, Mietpreise geringer als anderswo sind, Menschen leben, die nicht ins anonyme 08/15-Katalogschema eines guten Bundesbürgers passen.)
Connewitz als Sanierungsgebiet soll von jeglichem Potential entvölkert werden, das Wohnraumspekulation und Mietwucher entgegenstehen könnte. Nur ein paar Alibi-Projekte sollen als Abfederung so mit sozialen Problemfällen zugeschissen werden, daß sie vor Arbeit nicht mehr über ihren eigenen Tellerand schauen können.

Die Situation, vor der Connewitz steht, ist existentiell:
Unwichtig ist im Grunde den Verantwortlichen, welche Arbeit in bestehenden Projekten und Initiativen geleistet wird: Da reißen sich Menschen den Arsch auf, um -ideell motiviert- Angebote zu schaffen, die grundsätzlich soziale, präventive oder kulturelle Aufgabenstellungen beinhalten, die die Stadt und das Land gelinde gesagt aus ihrer verdammten Pflicht und Schuldigkeit nehmen, tun das dann auch noch um ein vilefaches günstiger, als die bürokratiegeschädigten Verantwortlichen und werden dafür nur mit Schmutz und Hinterlist bedacht.
Wir werden uns nicht länger auf einen Schmusekurs mit der Stadt und dem Land einlassen können!

PROJEKTE ERKÄMPFEN UND VERTEIDIGEN!

leipzig, den 03.03.1995
Initiative gegen umstrukturierung



zum tiefpunkt, der vor ca. einem jahr erreicht wurde. Zig punx wanderten in die HC-szene ab, oder verkümmerten als irgendwelche spiesser, demonstrationen fanden vielleicht 2 im jahr statt, wo nie mehr als 150 leute erschienen und auf konzerte kamen eh nicht mehr als 100 hanseln. Ging man in die stöckartstr., konnte man zusehen, wie kid-punx nur darum bemüht waren an ein paar gramm haschisch heranzukommen - erbärmlich. Für meine begriffe war die szene tot.

Dann vor einem jahr drohte zum ersten mal die schliessung der distillery, es kam zu wöchentlichen tekknopartys vor dem rathaus, der so ca. 500 leute beiwohnten. Nur ein einziges mal war ich dabei und genau an diesem tag hatte es sich eine horde faschos in den kopf gesetzt, die

party zu stürmen. Gesagt getan, plötzlich tauchten ca. 30 faschos auf und feuerten leuchtspurmunition in die menge. Mit einem mal trennte sich die spreu vom weizen, die raver rannten alle weg und die punx blieben stehen.

So kam ich in den genuss der ersten strassenschlacht. Es war irgendwie ein erhebendes gefühl, als mein erster pflasterstein die scheibe eines flüchtenden wartburgs

zerschlug, ganz zu schweigen von dem gefühl in vorderster front einem fascho hinterherzuhetzen und rings um sich bierflaschen einschlagen zu sehen.

Man hoffte schon, dass dieses ereignis die punkszene wieder aufleben lassen würde, was aber leider nicht der fall war. Zwar war ein gewisses kribbeln bei vielen zu spüren und man hörte in der folgezeit von verschiedenen aktionen, doch schlief das alls wieder ein.

Daraufhin jedoch formierte sich eine gruppe punx, die sich jeden tag in der innenstadt trafen. So insgesamt habe ich gegen das tun einiger dieser punx doch eine gewisse abneigung, jedoch muss ich zugeben, dass es diese gruppe zumindest ermöglicht, sich ungestört und frei in der stadt zu bewegen.

Nachtdemo in Connewitz: Laut, aber friedlich

Techno-Fans protestierten gegen die Schließung der Szene-Disko „Distillery" / Über 300 Polizisten im Einsatz

Erneut lautstarker Protest gegen die Schließung der „Distillery" in Connewitz. „Wenn die Stadt unseren Klub zumacht, müssen wir die Musik eben auf der Straße hören", schallte es in der Nacht zum Sonntag stundenlang durch das Viertel im Süden der Stadt.

Rund 450 Techno-Fans hatten sich vor der ehemaligen Kronen-Brauerei versammelt und drehten ab Mitternacht die Verstärker auf. Ein Transporter mit Diskolichtern und ohrenbetäubendem Lärm führte den Umzug tanzender und trommelnder Jugendlicher an. Die Polizei, mit 356 Beamten angerückt, beobachtete den Zug zunächst aus weitem Abstand.

Vergangene Woche bereits hatte es eine Protest-Party vor dem Neuen Rathaus gegeben. Ohne Erfolg: Die Stadt ließ die Techno-Disko zumauern. Das Bauordnungsamt hatte die Schließung aus Sorge um die Gesundheit der Gäste verfügt.

Gestern nacht, gegen 1.30 Uhr, zogen die Techno-Fans vor das „Hotel Schilling" in der Meusdorfer Straße. Ein Jugendlicher tanzte auf dem Dach des Hauseingangs. Einige Fensterscheiben gingen zu Bruch. Zahlreiche Anwohner schauten aus den Fenstern zu oder beschwerten sich telefonisch bei der Polizei über die nächtliche Ruhestörung.

Am Ausgang der Leopoldstraße nahmen die Beamten mit Helm und Schild die inzwischen rund 1000 Demonstranten in ihre Mitte und lenkten den Zug Richtung Markkleeberg. Über Lautsprecher ermahnten zwei Diskjockeys immer wieder ihre Klientel, eine Party zu feiern und keine Gewalt anzuwenden. Das gelang.

Der Zug hielt eine Stunde unter der Brücke der B 2, wo die Veranstalter unter Jubel riefen: „Wir tanzen hier, weil die Kultur in ganz Connewitz plattgebügelt wird."

Obwohl das Ordnungsamt die Demonstrationen verboten hatte, griff die Polizei nicht ein, um die Situation nicht zu verschärfen. Sie verlangte aber, daß sich die Jugendlichen auf den Parkplatz am Wildpark zurückziehen. Dort ging die Demo-Party bis in die Morgenstunden weiter. Der veranstaltende Verein „Alternative Kultur" hat für diese Woche weitere Aktionen angekündigt.

Jens Rometsch

teressant. Ganz anders beim Täter. Des- zieht sie sich jetzt offen durch eine Rei- Motiv begangen werden. „Und ich

sen Leben verlief vorher nichtssagend. he zynisch-intelligenter Filme wie eine kam nicht los von der simplen Schlu

Zoe": Leber

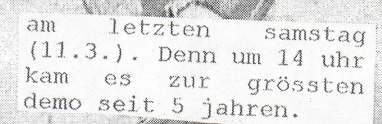
Bankeinbruc



Und dann kam es wie gesagt zu der schliessung und mit der nachtdemo begann der kampf auf der strasse. Jeden dienstag und donnerstag finden jetzt tekkno-veranstaltungen vor dem rathaus statt. Eine taktische dummheit, da die leute natürlich rapide abnehmen werden.

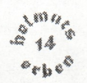
Ein leitspruch aller jugendlichen, die an den protesten teilnehmen ist „macht ihr connewitz kaputt, legen wir die stadt in schutt". Das beunruhigt unseren stadtvater nun doch etwas und so versprach er die distillery-partys in einer leerstehenden messehalle stattfinden zu lassen. Taktisch sicherlich recht klug, da man somit erst einmal die raver ruhig stellt und versucht mit den punx fertigzuwerden, um dann später die distillery endgültig zu schliessen. Ein 2 stufen plan sozusagen.

Nun gut, dass dieser plan jedoch nicht aufgeht, zeigte die erste punker/autonomen demo


am letzten samstag (11.3.). Denn um 14 uhr kam es zur grössten demo seit 5 jahren.

Während ich am anfang (so gegen 13 uhr) doch ziemlich enttäuscht war, was die teilnehmer anbetraf, verwandelte sich meine enttäuschung so langsam in helle freude. Um 14 uhr waren jedenfalls 1000(!!!) punx und konsorten da, um den demonstrationszug zu begleiten. So richtig normal ausehende gab es vielleicht 10 und so peacer-typen (nicht abwertend gemeint) na vielleicht 100. Der rest waren alles astreine punx und asseln.

Wehrübung österreichischer Rechtsradikaler: „W





Welch erhebender moment, als sich dieser zug in bewegung setzt und richtung innenstadt zog. Noch bewegender war vielleicht noch, als meine grossmutter aus dem fenster sah. Es verlief insgesamt doch ziemlich lange recht ruhig. Ein paar steine und flaschen gingen regelmässig auf polizisten nieder, das wars schon. Und dann kam es vorm dimitroff-museum zur schlacht.

Die bullen hielten plötzlich an und liessen die demo nicht mehr weiterziehen.

Wahrscheinlich hatten sie genug davon, dass ihre ansprachen („Hier spricht die polizei...") schon im ansatz von einem schallenden gelächter und pfeifkonzert verschlungen wurden. Als es dann massiv steine und flaschen hagelte, begannen die bullen mit dem knüppeleinsatz.

Meinen pflasterstein, den ich schon die ganze zeit mit mir rumgetragen hatte, bin ich bei dieser gelegenheit natürlich auch losgeworden. Eine lustige begebenheit bei dieser aktion war, als man mittels eines seils ca. 10

Demo auf dem Ring für Erhalt alternativer Projekte

Mehr als 1000 junge Leute zogen am Sonnabend mit großer Polizeieskorte von Connewitz zur Innenstadt und wieder zurück

Unter einem großen Polizeiaufgebot demonstrierten auf dem Innenstadtring am Sonnabend mehr als 1000 zum Teil vermummte Jugendliche für den Erhalt der Alternativ-Kultur in Connewitz. Ihr Protest galt dem Rathaus: „Die Ämter und die Stadt, die machen die Projekte platt", lautete einer der Sprechchöre. Wie berichtet, hatte die Stadt aus bauordnungstechnischen Gründen den Technoklub „Distillery" dichtgemacht und fast alle Veranstaltungen in der Kulturfabrik „Werk II" untersagt. Das hatte in den vergangenen zwei Wochen schon zu mehreren Protestaktionen geführt.

Bei der unangemeldeten Demonstration am Sonnabend waren nach Angaben der Polizei etwa 300 Beamte im Einsatz. Bevor sich der Protestzug gegen 14.30 Uhr am Connewitzer Kreuz in Bewegung setzte, hatte die Polizei etwa 500 Info-Blätter verteilt. Sie signalisierte „Verständnis" dafür, daß die Szene für das demonstriert, „was sie als Basis eines alternativen, selbstbestimmten Lebens versteht", forderte aber Gewaltfreiheit.

Nachdem die Demo gut eine Stunde lang friedlich verlief, drohte auf dem Floßplatz eine Eskalation: Auf Polizisten flogen Steine und Flaschen, nachdem sie eine Straße abgesperrt hatten. Es kam zum Handgemenge, bei dem fünf Jugendliche festgenommen wurden. Fünf Beamte, so ein Sprecher der Polizei, seien leicht verletzt worden.

Kurz nach 17 Uhr hatte sich die Demonstration weitgehend aufgelöst. Etwa 150 Jugendliche, die danach noch etwa eine Stunde lang den Verkehrsfluß am Connewitzer Kreuz blockierten, vertrieb die Polizei nach mehrmaligen Vorwarnungen mit massivem Einsatz. Zwei Straßenbarrikaden wurden beseitigt.

Eine „Initiative gegen Umstrukturierung", die auch zur Demo aufgerufen hatte, kündigte gestern an, daß sich die „Situation bei der jetzigen Strategie der Stadt" verschärfen werde. Das Rathaus hatte den „Distillery"-Fans Veranstaltungsorte außerhalb von Connewitz angeboten. Die anonymen „Organisatoren des Widerstandes" wehren sich gegen eine solche „Dezentralisierungspolitik". Ansonsten, so ein Demo-Chor: „Macht ihr Connewitz kaputt, legen wir die Stadt in Schutt".



bullen an die strassenbahn fesselte. Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie lustig das aussah. Viele steine, viel rumrennen und einige verhaftungen, das war das ergebnis dieser schlacht. Der zug konnte jedoch weitergehen.

Steffen tippach (bundestagsmitglied der PDS) wurde dann auch noch entdeckt. Das zeigt deutlich, auf welcher seite die PDS steht (PDS ist übrigens gegen das verbot von hausbesetzungen).

Später belagerte man noch das connewitzer kreuz und blockierte strassenbahnen. Das führte zum sturm der demonstration, bei dem ich dann jedoch nicht mehr dabei war. Dadurch, dass für viele leipziger strassenschlachten eher etwas ungwohntes sind, ist nicht so viel passiert und ich glaube, wenn es nochmal zu so einer

mollis und steine gegen bullenschweine

„Gewalt zur durchsetzung politischer ziele ist die falsche methode" So ähnlich war der text eines flugblattes, welches auf der demo von den bullen verteilt wurde. (Das war echt lustig. Robert und ich wollten auch unbedingt so ein flugi haben und sind auf 10 bullen, die da rumstanden, zugegangen und haben uns so ein zettel besorgt, die ham vielleicht geguckt.) Ich muss sagen, dass ich da so im allgemeinen mitgehen kann. Gewalt ist mir eigentlich zuwider. Es wird so z.B. nie passieren, dass ich ohne einen nennbaren grund einen faschisten zusammenschlage oder sonstwas. Ich werde auch keine autos einschlagen, deren besitzer ich gar nicht kenne. Auch scheisse ich darauf, mich wegen irgendwelcher nichtigkeiten mit prolls zu buchen usw. Ich habe auch bisher gewalt gegen bullen eher argwöhnisch betrachtet, als davon begeistert zu sein. Doch so langsam kann ich alle jene verstehen, die auf buletten und anderem gesocks einprügeln. Und ich beginne so langsam das zu akzeptieren, bzw. zu befürworten. Und die ständige fragerei, was solche gewalt denn bringe, habe ich so langsam satt. Ich frage mich, was es denn bringt, wenn man nur sinnlos danebensteht und die kerze in den wind hält und hofft, dass sich jemand fürchtet. Aber was erzähl ich eigentlich da. Ich glaube, dass sowieso 90% der leser ähnlicher meinung sein werden und eine nähere erörterung überflüssig ist. *david*



grossdemo kommt, brennt die stadt, aber wer weiss, vielleicht müsst ihr ja wenn dieses heft erschienen ist den namen leipzig schon aus der landkarte rausradieren.
Leipzig ist jedenfalls im aufruhr, hier brennt die luft. Weitere aktionen sind geplant und werden hoffentlich auch durchgeführt. Den stadtobersten wird so langsam sicherlich etwas mulmig im bauch, angesichts dieser gegenwehr. Und mir bleibt nur zu hoffen, dass die schliessungen wieder rückgängig gemacht werden und die punkszene wieder auflebt.
david

helmuts erben abo

Das sagenhafte helmuts erben gibts natürlich auch im abo für 3 bzw. 6 ausgaben. Dadurch, dass man es nicht jedes mal neu ordern muss, spart man bei einem 3-er abo 2,50 mark und bei einem 6-er abo 6 mark.

Halbjahresabo(3 ausgaben): 10 mark

Ganzjahresabo(6 ausgaben): 20 mark



toxoplasma & small but angry

Am sonnabend, dem 4.3. sollte fuckin'faces in dessau spielen. Für mich, als absoluten fan also ein muß. Da ich jedoch nicht wußte wann und wo das ganze starten sollte, hab ich mal vorsichtshalber bei butz angerufen. Jedoch konnte auch er mir nichts genaueres sagen, da er nicht genau wußte, ob das konzert überhaupt stattfindet.

Also habe ich ihn noch zwei weitere male mit meinen anrufen belästigt, der letzte war nun am sonnabend früh und da erfuhr ich, daß das konzert also ausfiel. Das ganze war aber nicht also schlimm, da zu gleicher zeit in leipzig ein toxoplasma/small but angry konzert stattfinden sollte. Also war der abend trotzdem gerettet. Vor dem konzert

jedoch war erst einmal fußball angesagt. Mit pressekarten bewaffnet zogen wir also in den presseraum ein und haben uns von dort aus das spiel angesehen. Zur pause gabs dann massig zu essen und bier, was ansonsten im stadion eigentlich verboten ist.

Später am abend sind wir dann losgezogen. An der straßenbahnhaltestelle trafen wir noch lycien und konsorten, die zur gleichen zeit tatsächlich zu krakowbeat (disko mit musik aus den 80ern) gegangen sind. Naja, wir ließen uns nicht stören und

fuhren zum eiskeller (conne island). Mit wir mein ich wie immer christian und diesmal auch robert. Die ankunft war riesig. Vor dem eiskeller lungerten nur punx rum. Bei keinem konzert vorher habe ich so viele punx auf einem haufen gesehen.

Das war aber wahrscheinlich auch der tatsache zu schulden, daß 0 uhr, also nach dem konzert, eine demo gegen die schließung sämtlicher alternativer veranstaltungsorte in leipzig geplant war. Zu dieser schließung steht an einer anderen stelle im heft ein ausführlicher bericht.

Fashiontrends i
Hip-Hop-Look.
ai haben die wi
igen Mützen vorge-
Euch an
ffresten d
rmachen

tar
262434

tischen Stoff m
riftzug werden
n Länge, 18 cm
m Stabilisieren
Klebevlies gleic
Größe zuschn

ffteile werden links
elegt und miteinan
Danach die Mütze
nalseiten noch
zusammennähen

Nun also erst mal rein und die 8 mark eintritt gelöhnt. Der näxte gang galt dem bierstand. Zwei mark fürs bier ist wohl ein korrekter preis. Dann sind wir erst einmal wieder raus, da das konzert erst in ner stunde starten sollte. Draußen wurde christian mal wieder wegen ner mark angequatscht. Eigentlich fand ich's ganz lustig, jedoch sollte man das auf punkkonzerten mal endlich lassen. Draußen war ich dann noch so intelligent und hab mein bier verloren.

Ich hatte jedoch glücklicherweise schon die hälfte ausgetrunken. So ca. 300 punx tummelten sich im eiskeller. Verschiedene leute ham wir dann auch noch getroffen und irgendwann gings dann los. Also haben wir uns rein gemacht und den ersten klängen gelauscht.

Small but angry durfte anfangen. Die haben mir auch recht gut gefallen. Doch muß ich sagen, daß mir englischer punk halt weiterhin nicht zusagt und ich somit nicht sonderlich viel mit anfangen konnte. Aber trotzdem, wie gesagt gut. Nach den ersten 2 pogorunden gings erst einmal zum bierstand. Auf dem weg dorthin lief uns dann tatsächlich martin übern weg. Die freude war natürlich riesig. Außerdem war noch die zweite taucha-zecke karsten anwesend. Also hab ich erst mal ne runde bier gegeben und dann haben wir uns zu einer anderen stelle bewegt. Irgendwann mußte ich mal kräftig aufstoßen und hatte plötzlich so ne eklige suppe im mund, die sich dann über so ne jacke ergoss. Den besitzer wirds nicht so gefreut haben, aber was solls.

Also hab ich mich weiter dem pogo gewidmet und so langsam verklang small but angry. Nun war also toxoplasma an der reihe. Ich hatte recht hohe erwartungen an die truppe, die ich bisher nur von nem sampler kannte. Aber leider konnten sie diese nicht erfüllen.

Ich werde mir also kein zeux von denen kaufen. Ja also was kann man dazu sagen. Die melodien haben mir nicht so richtig gefallen und texte warn auch recht schwer zu verstehen.

Außerdem hat toxoplasma schon seit nem halben jahr ein paar fragen vom hofnarr zu hause liegen, die sie einfach nicht beantworten. Ganz schön schwache kür. Als ich etwas später merkte, daß ich massig geld ausgegeben hatte, machte ich mich auf den weg und suchte rumliegende flaschen zusammen, auf die es 1 mark pfand gab. Auf diese weise habe ich immerhin 16 mark eingenommen.

Otto von Bismarck
St... geg...

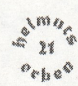
Nun gut, nachdem das konzert vorbei war, strömten die massen raus zur demo. Auf dem weg dorthin hab ich christian und robert verloren und habe mich von nun an an martin gehalten. Die demo schien ein voller erfolg zu werden. 1000! leute fanden sich um 0 uhr rund um einen technowagen ein, der einen herrlichen lärm verbreitete. Ständig

kam es zum aufeinandertreffen von polizei und demonstranten, jedoch wurden größere krawalle vermieden. Es blieb also abgesehen von ein paar steinwürfen und einem kleinen knüppeleinsatz ruhig. Ein paar nette punx sangen in erster reihe den schleinmkeim song „mit dem knüppel in der hand", die bullen ließen sich jedoch nicht provozieren. Einen pflasterstein hab ich vorsichtshalber mal eingesteckt, hab ich aber nicht gebraucht.

CONNE ISLAND
PRESENT
TOXOPLASMA
Leipzig NR.
Samstag, . 4.3., 20 UHR

Später machte ich mich noch am plattenstand zu schaffen und war drauf und dran eine small but angry cd zu kaufen, aber das habe ich dann gott sei dank doch gelassen, da ich mir im normalzustand für nen zwani doch eher anderes zeug holen würde. Aber wie gesagt, diese band kann ich nur weiterempfehlen. Keine von beiden bands hat die chaostage `95 mit einem wort erwähnt, was auch recht schade ist.

So ca. gegen 2 uhr machte der zug unter ner brücke halt. Eine taktische dummheit, die mit nichts zu erklären ist. Links und rechts konnte man nicht lang, hinten waren die bullen und von vorne kamen auch gerade haufen wasserwerfer und einsatzwagen. Als dann von seiten der polizei mit der auflösung gedroht wurde, war uns doch etwas mulmig zumute.



Doch wichen nur die wenigsten. Ich weiß nicht warum, jedenfalls kam es nicht zur straßenschlacht und da können die bullen wirklich 3 kreuze machen, denn spätestens näxtes wochenende wäre die innenstadt plattgemacht worden. Schließlich setzte sich der zug wieder in bewegung und man wurde auf einen parkplatz abgedrängt. Doch verlief sich das ganze dann im sande.

Die stadtbosse bekommen jedoch trotzdem so langsam das große herzflattern, denn wenn man die schliessung nicht bald zurücknimmt, kommt es zu straßenschlachten und diese werden verheerend. Jedenfalls war für martin und mich so gegen 3 der heimweg angesagt. Da unsere bahn jedoch erst 3.30 fuhr, haben wir es uns erst einmal in ner bank bequem gemacht. Dort schlief ich sofort ein.

Irgendwann hörte ich martin laut schreien und noch halb schlafend verließen wir die bank. Aber genau in dem moment muß unsere bahn weggefahren sein. Ich erinnere mich daran nicht mehr so genau, aber jedenfalls sind wir dann weitergelaufen und sind nach ca. ner stunde in gohlis angekommen. Martin machte sich nach hause und ich bewegte mich zu christian. Doch dieser ließ sich durch ein 15-minütiges dauerklingeln jedoch nicht stören und schlief friedlich. Alle versuche in das haus zu gelangen scheiterten.

Also hab ich mich in meinem zustand(!) ans balkonklettern gemacht und habe christians auch tatsächlich erreicht. Doch auch mein vehementes klopfen am fenster konnte ihn nicht beeindrucken. Also folgte eine kletterpartie aufs näxte fenster. Als er auch auf dieses klopfen nicht reagierte, hatte ich die schnauze voll und bin auf den balkon zurückgeklettert. Dort hing zufälligerweise ein schlafsack. In dem habe ichs mir gemütlich machte und habe auf dem balkon geschlafen, In dieser nacht waren seit wochen zum ersten mal wieder minusgrade-sehr angenehm. Von 5-8 uhr hab ich dann geschlafen. Weils mir etwas kalt war, hab ichs erneut mit klopfen versucht und christian erschien tatsächlich. Er empfing mich mit der frage, warum ich denn nicht geklingelt hätte und über den balkon käme. Über ein leben im rollstuhl hätte sich christian nach dieser aktion nicht beschweren können. Aber aufgrund meiner güte hat er überlebt und mußte sich nicht einmal einer prügelbehandlung unterziehen. So ging also eine hervorragende nacht zuende.

david



besäufnis bei scheiter

Christian (jedem intensiven 'helmuts erben' leser ein begriff, gemeint ist fußballscheiter) hatte mal wieder sturmfreie bude. Seine eltern haben ständig den drang, die welt zu bereisen. An allem wird gespart, alles in 20er-packs geholt, weil´s billiger ist. Ja und das gesparte geld wird dann immer in urlauben verprasst.

Diesmal war es also mal wieder so weit und christian war alleine zu hause. Am tage konnte er einem schon immer etwas leid tun, da bei ihm in den großen pausen immer massenverpflegung angesagt war. An diesem mittwoch abend jedoch war saufen an der reihe.

Aus irgendwelchen gründen, die ich heute nicht mehr nachvollziehen kann, kam ich erst so 2 stunden später als die anderen. Der empfang war einfach riesig. Schäfer, martin und robert stürzten sich auf mich und bearbeiteten mich ein paar minuten lang unter wüstem gebrüll. Aha, dacht ich mir, die sind wohl schon etwas weiter fortgeschritten. Und so war es auch. Als ich noch etwas benommen von den traktierungen in die küche wankte, mußte ich feststellen, daß alle biervorräte aufgebraucht waren. Ich zückte ´ne flasche apelkorn und begann, mich auf das niveau der anderen zu trinken.

Es war für mich sehr interessant zu erleben, wie sich meine situation in sekundenschnelle veränderte. Am anfang konnte ich über die sinnlosen gags und kommentare der anderen kaum lachen, später jedoch habe ich mich vor freude auf dem boden gewälzt.

Aus einem schäbigen kassettenrecorder dröhnten die lokalmatadore, die sich dann im verlaufe des weiteren abends mit den kassierern und den becks-pistols abwechselten. Mein versuch, mahl dritte wahl oder sowas reinzulegen, wurde von christian jedoch prompt mit den worten „heute keine politik" unterbrochen. Das habe ich dann auch eingesehen, da solche mucke die stimmung nicht unbedingt verbessert hätte.

Wenn christian einmal voll ist, kann man sich eigentlich jeden Kassettenrecorder sparen, da er hintereinander singt, so auch diesmal. Ich unterhielt mich am anfang noch ganz lustig mit martin, da ich ihn nun schon ´ne weile nicht mehr gesehen hatte. Christian jedenfalls grölte munter und ich fiel spätestens dann mit ein, als endlich die kassierer liefen.

So langsam wurde es ziemlich warm und wir zogen uns alle mehr oder weniger aus. Ein paar perverse aktionen waren da natürlich nicht zu vermeiden,

doch will ich darauf mal nicht näher eingehen (da kann ich all jenen den finger zeigen, die jetzt mit lechzender zunge auf diese zeilen gestiert und sich mittlerweile vorsichtshalber schon mal die hose aufgemacht haben). Robert und ich waren noch so klar, um zu erkenen, daß es jetzt vielleicht besser wäre sämtliche sachen, die noch gebraucht wurden, aus der küche zu entfernen, denn schäfer machte sich auf den weg, nach irgend etwas lustigem zu suchen.

Und dann war dort dieser **apfel**. Ein ganz normaler apfel mit schon stark runzliger haut. Wie zur provokation lag er da auf so `ner holzschale, als wenn er nur darauf gewartet hätte, durch die gegend geworfen zu werden. Christian hatte also im vorfeld die küche nicht ausreichend für diesen abend präpariert und so kam es, daß schäfer zielstrebig auf den apfel zuwankte und ihn zerdrückte.

Dann kam er zu mir und schmierte mir teile des apfels ins gesicht, sehr angenehm. Daraufhin nahm ich die schale und schleuderte sie schäfer ins gesicht. Mit einem schallendem gelächter aller beteiligten startete nun die große apfelschlacht.

Nach 'ner ganzen weile machte sich schäfer auf den weg. Wie er es auf dem rad nach hause geschafft hat, bleibt mir für immer ein rätsel.

Nun bei uns ging die party noch ein bißchen weiter, bis wir uns dann irgendwann in die betten knallten. Meinen magen entleerte ich kurz darauf in der nähe des tisches. Robert beschwerte sich bei mir, daß er meinen stinkenden sud wegmachen mußte, fand ich aber herrlich lustig.

Christian kotzte dann auch noch fröhlich und so ging dieser abend zuende. Am nächsten tag war schule angesagt, ging am anfang 'n bißchen schwer, pendelte sich aber irgendwann wieder ein. Das saubermachen dauerte insgesamt ein paar stunden. Besonders der apfel, der überall klebte machte uns (insbesondere christian) besonders zu schaffen.

david

In eigner sache

Nun noch ein paar belanglose sachen zur fetten beute, die ich am jahresanfang herausgebracht habe. Für die , die es nicht wissen, die „fette beute" ist ein adressheft von fanzines, bands, labeln usw. Doch an dem gleichen tag, wo mein heft rauskam, veröffentlichte auch martin 'the bernd' schmeil sein „buch dein eigenes beficktes leben", was ja in ungefähr das gleiche macht, wie die fette beute. Also fand ich das weiterführen des hefts für sinnlos. Das schrieb ich martin dann auch und der fall hatte sich für mich erledigt. Wie ich jedoch dem antwortschreiben entnehmen kann, hat er nicht vor sämtliche adressen aufzunehmen, sondern eher eine bestimmte auswahl. In den darauffolgenden tagen wurde ich zugeschüttet mit neuen adressen und aufforderungen das projekt unbedingt weiterzuführen. Und nun bin ich in der zwickmühle, was ich tun kann. Also werde ich höchstwahrscheinlich 2 weitere hefte rausbringen und sehen wie sich das „buch dein eigenes beficktes leben entwickelt". Wenn ich merke, dass dort weiterhin adressen fehlen, die meines erachtens wichtig sind, werde ich die fette beute aller 6 monate (#2 1.7; #3 1.1 usw.) rausbringen und die adressenzahl noch um einiges erhöhen. Also schreibt mir mal, was ihr denkt, wenn ihr das überhaupt könnt.

FETTE BEUTE

Offener Brief von WIZO/SINDELFINGEN und HULK RÄCKORZ/REGENSBURG an alle Freunde, Fans und die szeneinterne Presse zum Thema:

"OBERSTAATSANWALTSCHAFT ERMITTELT GEGEN WIZO"

Zur Einleitung: Als der ganze Streß im Oktober begann, befanden wir uns gerade mitten in unserer Herbsttour. Wir konnten anfänglich nicht abschätzen, welches Ausmaß die Sache annehmen würde. Klar war jedoch bald, daß es einen Haufen Geld kosten würde. Deshalb entschlossen wir uns kurzfristig ein INFO zu schreiben und dies an die Öffentlichkeit, sprich Medien, zu bringen. Wir hofften auf mehr Plattenumsatz um die kommenden Kosten zu decken.
Während sich die Fanzine- und Indie-Presse geschlossen solidarisch hinter uns stellte (Vielen Dank dafür!), zeigte sich jedoch, daß die "Bürgerlichen" Medien kein Verständnis für den Sachverhalt aufbringen konnten und das Ganze getreu der Kanzler-Linie "Links-Gewalt gleich schlimm wie Rechts-Gewalt" kommentierten. Einzig "positiver" Aspekt hieran die Selbstoutung des "Indie-Magazins" ZILLO als regierungstreues Junge Union Blatt; Easy Ettler, Chefredakteur fragt: "Gibt es einen Unterschied zwischen brennenden Palästen, Banken oder Asylantenheimen?"
Diese Vorfälle brachten uns jetzt dazu, die Affäre aus der Öffentlichkeit zu ziehen um noch mehr Probleme für Band und Label zu verhindern. Die Sache ist mittlerweile schon scheiße genug.
Um für eine sachliche Darstellung der Ereignisse zu sorgen, daß Ganze mal der Reihe nach; interessant auch wegen einiger Details, die sich erst im Laufe der Ermittlungen herausstellten und zur Zeit unseres Infos für uns selbst noch nicht ersichtlich waren:
Am 25.10.94 beschlagnahmte ein aufmerksamer Zöllner nach einem Blick ins Booklet der WIZO-CD`s jeweils ein Exemplar der "Bleib Tapfer/Für`n Arsch" und der "UUAARRGH!"aus einer LKW-Ladung von unserem ausländischen Presswerk. Außerdem machte er eine Kopie des Lieferscheins. Auf diesem Lieferschein waren 1000 Stück "UUAARRGH!"und 1500 Stück "Bleib tapfer/Für`n Arsch" vermerkt. Hieraus wurden später 2500 Exemplare der "kriminellen" "Bleib tapfer/Für`n Arsch" nach der die Staatsanwaltschaft derzeit fieberhaft fahndet. Der LKW- Fahrer erzählte uns von der Beschlagnahme, wir konnten daraus aber noch keine Schlüsse ziehen.
Am 2.11.94 kamen um 9 Uhr morgens zwei Kripo-Schnüffler ins Hulk-Headquarter, rannten durchs Büro ins Lager und erklärten uns schließlich, daß sie wieder kommen wollten, um Lagerbestände, Geschäftsunterlagen und Ähnliches zu beschlagnahmen. Gegen Hulk Räckorz wurde wegen des Verdachts der Öffentlichen Aufforderung zu Straftaten laut § 111 von der Oberstaatsanwaltschaft Regensburg ermittelt. Es ging um den Song "Kein Gerede" unserer 91´er CD "Bleib Tapfer/Für'n Arsch". Als sich die gleichen Herren tatsächlich am 8.11. wieder blicken ließen um zu beschlagnahmen, war der Lagerbestand der "Bleib tapfer/Für'n Arsch" auf seltsame Art und Weise geschrumpft. Außerdem fehlten plötzlich die Ordner mit den Geschäftsunterlagen und die Festplatte im Computer. Die Kripo zog von dannen und wir telefonierten mit unserem Anwalt. Der telefonierte mit dem Amtsrichter und später mit dem Oberstaatsanwalt. Dieser schwatzte munter darüber, daß er ein Exemplar der "UUAARRGH!" an seinen Bekannten beim Bundeskriminalamt geschickt habe, mit der Empfehlung und wegen des Songs "Kopfschuss" und der damit einhergehenden Beleidigung anzuzeigen. Das war natürlich eine tolle Neuigkeit für uns und wir waren völlig am rotieren. Das Ganze war in seinem Ausmaß für uns zu dieser Zeit nicht mehr zu überblicken und setzte uns gehörig unter Streß. Wer WIZO im November/Dezember



live gesehen hat, dürfte dies vielleicht mitbekommen haben. Wir versuchten äußerlich Gelassenheit zu bewahren, waren aber innerlich ziemlich genervt. Unser Anwalt hat dann am 15.11. Beschwerde gegen Durchsuchung und Beschlagnahme eingelegt, wenige Tage später aber die nächste "Glücksmeldung": Der Beschluss zur Beschlagnahme der CD wurde über unsere Geschäftsräume hinaus auf's gesamte Bundesgebiet ausgeweitet. Dies bedeutet, daß fortan jede "Bleib tapfer/Für'n Arsch"-CD, die in irgendeinem Laden steht von der Kripo beschlagnahmt werden kann. Sehr schön!
Anfang Dezember dann ein Anruf von unserem Grossvertrieb SPV in Hannover: Die Kripo war da und hat knapp 1000 "Bleib tapfer/Für'n Arsch" CD's abgeholt. SPV hatte nach dem wir unsere Durchsuchung hatten intern einen Auslieferungsstop der CD beschlossen. Im Nachhinein war's gar nicht so doof, immerhin führte es dazu, daß die Kripo davon absah sich die Einzelhändlerliste von SPV geben zu lassen. Dieses hätte wahrscheinlich zu bundesweiten Razzien in Plattenläden geführt. Wäre blöd gewesen. Gut, am 14.12.gings weiter damit, daß unsere Beschwerde über die Unverhältnismäßigkeit eine CD mit 24 Songs wegen eines einzelnen zu verbieten abgeschmettert wurde. Es wurde durch die Begründung der Zurückweisung klar, daß wir es mit einem ziemlich scharfen bayerischen Amtsrichter zu tun haben, der seinen Ermessensspielraum wohl eher gegen uns dehnen würde. Auf jeden Fall schien er daran interessiert, uns mit mehr als einem blauen Auge davon kommen zu lassen. Super!
Unser Anwalt erklärte uns, daß man für §111 bis zu 4 Jahre einfahren kann und unsere Geldstrafe wohl bei 20 000,- bis 30 000,- Mark liegen wird.
Und auch wenn sich die Neue WIZO-CD gut verkauft, sowas geht bei Hulk Räckorz an die Existenz! Wir warten jetzt also auf die Verhandlung, drehen Däumchen und kriegen graue Haare. In der Zwischenzeit waren wir im Studio und haben eine wundervolle Karaoke-Version von "Kein Gerede" produziert. Diese wird dann ab Feb. '95 auf der NEUEN (nicht mit Perwoll gewaschen!) "Bleib tapfer/Für'n Arsch" auf den Markt kommen, vorausgesetzt, es gelingt uns zu erwirken, daß das Verbot der Hulk Katalognummer "112" aufgehoben wird, weil ja jetzt ohne kriminellen Inhalt .
Ein weiterer toller Aspekt der ganzen Vorfälle dürfte sein, daß wir neuerdings ein paar "Fans" in diversen staatlichen Kontrollorganen haben werden , die aufmerksam unsere künftigen Neuveröffentlichungen beobachten. Zu erwähnen wäre übrigens noch, daß die "Für'n Arsch"- LP bereits 1991/92 der Bundesprüfdienststelle und einem Staatsanwalt vorgelegt wurden. Diese konnten aber weder gewaltverherrlichenden, also jugendgefährdenden , noch kriminellen Inhalt feststellen. Ein Spaß für Insider am Rande: der Song "Walter" wurde damals als genauso gewalttätig eingestuft wie "Kein Gerede". Das Jahr '94 war zwar unterm Strich ein eher erfolgreiches für WIZO und Hulk, trotzdem zog sich ein Haufen Stress durchs ganze Jahr. Angefangen mit dem Ärger bei den Aufnahmen und dem Mix der neuen Platte "UUAARRGH!" über Tourstress und einigen zu vollen Konzerten, gipfelte alles am Jahresende im Staatsanwaltsmist.
Danach waren Band und Label zwar urlaubsreif, jedoch ist an Ausruhen vorläufig noch nicht zu denken. Für's Jahr '95 ist bereits ein Haufen neuer Aktionen geplant, Platten, Konzerte etc. Also bleiben wir zwangsläufig wie gewohnt tapfer und warten auf was noch kommen mag.
Danke an dieser Stelle an alle, die uns unterstützen und mögen. Wir sehen uns bald !
Eure WIZO's & HULK's

NoRMAhl

Nach meiner herrlichen fahrt in die slovakei bin ich nun am samstag den 25.2. völlig übermüdet zu hause angekommen. Nach einem eher vergammelten tag, war ich ab sonntag wieder auf achse.

Nachmittags war ich bei der bandprobe und habe auf dem rückweg noch eine familienfeier mitgenommen.

Abends gings dann zu christian. Der hatte beileibe nicht mehr damit gerechnet, daß ich mich um diese uhrzeit noch mal aus taucha in die großstadt bewege. Jedenfalls bin ich nun bei christian angekommen und er war zufrieden.

Also haben wir uns beide mit presseausweisen und fahrrad bewaffnet und sind zum konzert gezogen. Nach einer etwas längeren fahrt waren wir erst einmal froh, daß wir heil angekommen sind.

Etwas eigenartig war die situation jedoch, da kein einziger mensch sich vorm anker rumtrieb. Wenn ich da an das dimple minds konzert zurückdenke, wo damals vor beginn schon 100 leute davorhingen, war das schon sehr eigenartig, da ich mit ca. 250 leuten gerechnet hatte.

Unsere presseausweise hat man anerkannt, jedoch nicht, daß wir 4 bier mit reinschleppen wollten. Also erst einmal schnell 2 geleert und 2 weiter draußen verstaut. Nun der abend versprach aber trotzdem schön zu werden, da wir ja immerhin zusammen 40 mark eintritt gespart hatten.

Doch als ich dann den raum betrat, dachte ich, mich tritt ein pferd. Grad mal 100 hanseln hupten rum, obwohl es mittlerweile 22 uhr war und das konzert schon 21 uhr begonnen hatte. Doch die masse war nicht mal das schlimmste. Viel trauriger war das aussehen der ganzen typen. Das publikum würde ich so zwischen armselig bis peinlich einordnen. Ich würde mal sagen, daß so ca. 15 punx und ein skinhead da waren. Der rest waren metaller, spießer und bierbauchprolls.

Momentan spielten gerade the vibrators, die mich jedoch nicht ganz so überzeugen konnten. Die musik war zwar sicherlich recht melidiös, doch kann ich mit englischen bands sehr wenig anfangen. Dazu kam noch,

daß das publikum ein schlechtes licht auf die band warf. Vorne, dort wo sonst der pogo abgeht, tanzten ein paar gestalten. Das ganze sah aber eher wie ein abschlußball aus, wo die kinder mal rock'n roll tanzen durften. Meine stimmung war nicht gerade die beste.

Als dann schließlich ne stunde rum war, wurden die anderen 2 bier geleert und es kam dann gott sei dank normahl. Und die legten dann auch gleich richtig los. Ihr 2. lied war fraggels und sofort waren 20 mann am pogen. Und in dieser tour ging es immer weiter, hits um hits wurden gespielt. Der sänger verausgabte sich total. An diesem abend versuchte normahl hauptsächlich alte lieder zu spielen. Lieder wie „keine überdosis deutschland", „biervampier", „sag doch bitte, bitte drecksau zu mir" wurden alle zur genüge gespielt. Meine stimmung hatte sich also sehr schlagartig geändert. So ging es ne ganze weile weiter. Bei „exibitionist" machte der sänger eine besondere stripeinlage. Und tausende möchtegern feministinen werden jetzt die hände über dem kopf zusammenschlagen und sich so ihre gedanken über diesen sexisten machen. Ich könnte mir gut vorstellen, daß aufgrund dieses konzerts eine welle der empörung losschwappt, zu vergleichen mit HbW. Sehr eigenartig, daß nicht an diesem abend schon die bühne gestürmt wurde.

Naja das konzert ging weiter und wir hatten noch jede menge spaß, doch plötzlich, nach grad mal einer stunde, war schluß. Mit 3 zugaben und „danke" wurde der abend dann beendet.

Dafür, daß normahl nur eine stunde spielte, wären mir 20 mark sicher zu teuer gewesen. Nun gut, dafür, daß ich jedoch kostenlos reingekommen bin war es jedenfalls riesig. Neben dem hohen eintrittspreis muß noch erwähnt werden, daß das bier (0.5 l) knapp 5 mark kostete. Einfach peinlich.

Wir hatten jedenfalls unseren spaß und waren dann schon 1 uhr zu hause bei christian. Der abend hatte sich also gelohnt und die schule am näxten tag haben wir dann auch ganz gut überstanden.

david

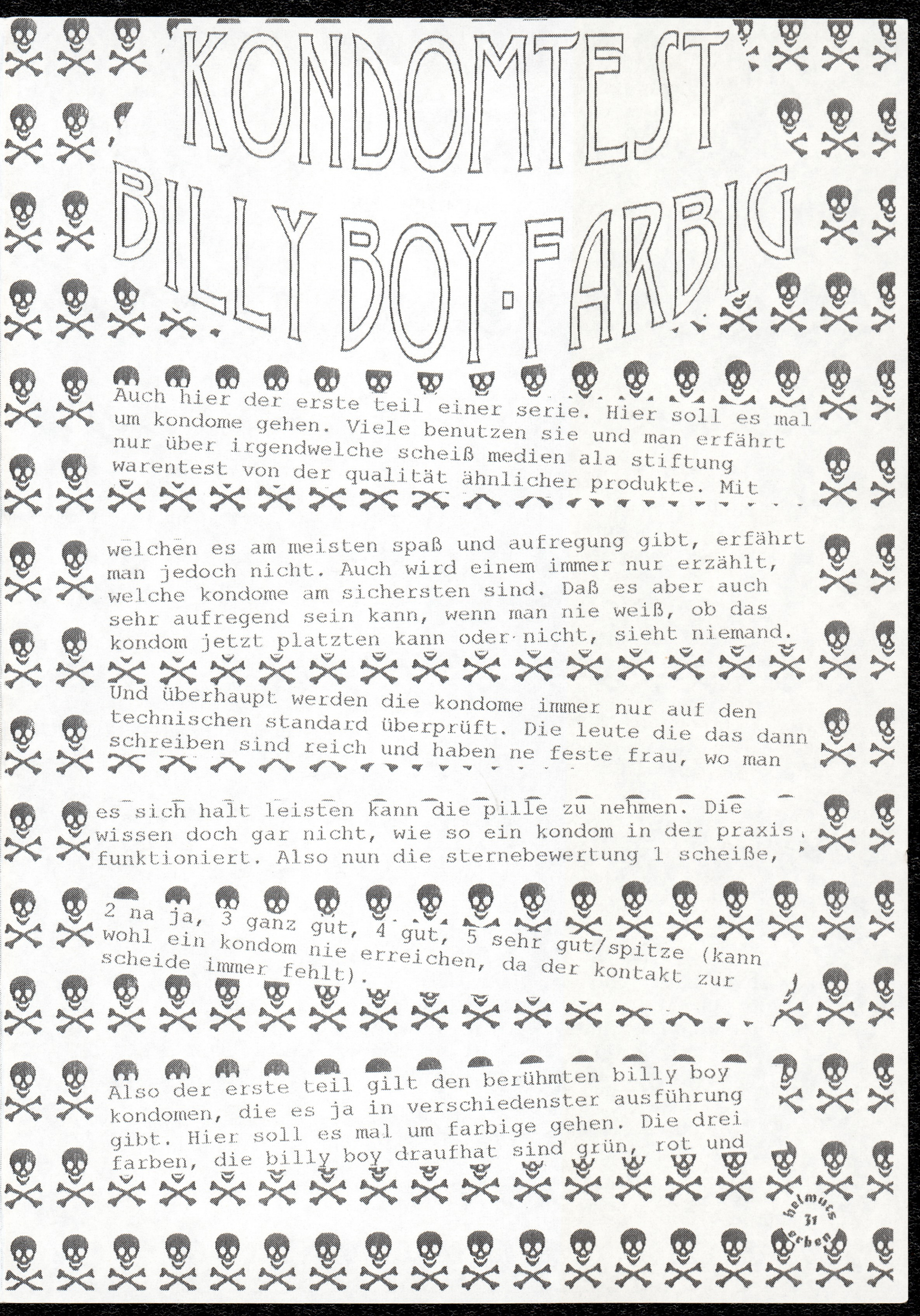
Nazis-Mörder

Nazi-Richter*

VfB Leipzig - St.Pauli

Ein festtag im leipziger fussball stand an: der FC St.Pauli gastierte in leipzig. Wie sich das für so einen tag gehört, war es hundekalt und es pisste. An diesem tag nun sind wir ins stadion gezogen, um unseren VfB wie immer verlieren zu sehen. Wir waren alle (robert, christian & ich) recht gemischter gefühle, da wir beide mannschaften recht gut finden. Dass wir aber in den pauli block gingen war ja wohl klar. Am anfang gabs noch n bissel ärger mit pressekarten, aber auch das wurde überstanden und so erstürmten wir den gästeblock. Ca. 100 hamburger waren anwesend, war also nicht so berauschend. Die leipziger punkszene hat einmal mehr gezeigt, was sie so drauf hat, nämlich gar nichts. Ca. 15 leipziger waren da, lächerlich, peinlich!!!! Nun gut, es war insgesamt aber trotzdem recht lustig, auch wenns arschkalt war. Christian hatte ein wunderschönes plakat angefertigt, auf welchem „VfB hools sind scheisse" draufstand. Dieses transparent sollte noch für etwas ärger sorgen. Ich habs in den leeren nachbarblock aufgehängt, wo es die netten hools auch entdeckten. Anfangs doch recht ängstlich, fassten anfang der 2. halbzeit 5 glatzen den mut und gingen das transpi fetzen. Ein paar pauli-anhängern passte das gar nicht, doch hat man die fünf in ruhe gelassen. Die hools freuten sich ja wie kinder, so dass man ihnen die freude nicht nehmen wollte. Das spiel war eher langweilig, was ja nicht anders zu erwarten war, jedoch kam der VfB zu einem 2:0 sieg, was mir gar nicht schmeckte. Lustig war noch, dass man ständig versuchte in unseren block irgendwelche raketen zu schiessen und mehrmals ein spielabbruch drohte. Irgendwann stellten sich 2 hools an den zaun zum pauli block und begannen ganz kräftig zu provozieren. Ein paar typen stiegen darauf auch ein. Was dann passierte, weiss ich nicht so genau, jedenfalls kamen plötzlich 150 hools gestürmt, die dann aber von der spärlich vorhandenen polizei gestoppt wurden. Im stadion wurden insgesamt 50 bullen gesichtigt, bei der letzten autonomendemo warens 400. Aber das kennt man ja schon, was reg ich mich auf. Ich hoffe mal, dass es alle paulianer zum bahnhof geschafft haben, da es in der stadt von hools nur so wimmelte. Wir hingen noch ein bisschen in der stewa ab und haben uns dann noch n paar gramm besorgt und sind dann alle irgendwie nach hause. ende.

david



KONDOMTEST BILLY BOY-FARBIG

Auch hier der erste teil einer serie. Hier soll es mal um kondome gehen. Viele benutzen sie und man erfährt nur über irgendwelche scheiß medien ala stiftung warentest von der qualität ähnlicher produkte. Mit

welchen es am meisten spaß und aufregung gibt, erfährt man jedoch nicht. Auch wird einem immer nur erzählt, welche kondome am sichersten sind. Daß es aber auch sehr aufregend sein kann, wenn man nie weiß, ob das kondom jetzt platzten kann oder nicht, sieht niemand.

Und überhaupt werden die kondome immer nur auf den technischen standard überprüft. Die leute die das dann schreiben sind reich und haben ne feste frau, wo man

es sich halt leisten kann die pille zu nehmen. Die wissen doch gar nicht, wie so ein kondom in der praxis funktioniert. Also nun die sternebewertung 1 scheiße,

2 na ja, 3 ganz gut, 4 gut, 5 sehr gut/spitze (kann wohl ein kondom nie erreichen, da der kontakt zur scheide immer fehlt).

Also der erste teil gilt den berühmten billy boy kondomen, die es ja in verschiedenster ausführung gibt. Hier soll es mal um farbige gehen. Die drei farben, die billy boy draufhat sind grün, rot und

schwarz. Natürlich sind mir da die schwarzen am liebsten. Irgendwie passen die am besten zu punx. Außerdem sind die schwarzen am farbintensivsten. Bei

den anderen beiden sorten kann man die farbe nur erahnen, das glied ist ganz deutlich durchzusehen. Der gummi ist zwar dünn, doch fehlt einem doch ein bisschen der kontakt zur freundin. Draußen sind sie

etwas feucht, doch bringt das eigentlich recht wenig, da man den größten teil beim abrollen aufs glied abreibt. Außerdem sollte man sich vorher schon die

mühe machen, seine freundin so weit zu stimulieren, daß sie schon feucht ist, wenn es soweit ist. Die richtung in die abgerollt wird krigt man ziemlich schnell raus und es lässt sich auch hervorragend

abrollen, somit wird die gefahr des erschlaffens minimalisiert. Die länge ist so ca 190 cm also für mich und wahrscheinlich die meisten anderen

ausreichend. Ich würde sogar sagen etwas zu lang, da man sich am schaft ein paar haare einklemmen kann. Aber ich glaube die länge muß aufgrund irgendwelcher europäischer richtlinien so sein. Vorne ist eine

sperma-ausbuchtung, die aber für meinen geschmack etwas zu klein ausfällt. Der gummi innen ist schön trocken und hält sehr gut am glied, man bekommt also auch bei starken bewegungen keine probleme wegen

abrutschen und so. Nach dem orgasmus hinterlässt der gummi jedoch einen geruch, den ich zwar nicht unangenehm finde, einige aber doch stören könnte. Umweltfreundlich sind diese kondome natürlich nicht

hergestellt, das heißt also ab in den hausmüll und dort kann es leicht von ängstlichen müttern gefunden werden. Insgesamt betrachtet sind die dinger also ganz brauchbar, wären mir jedoch nur in schwarz wesentlich lieber.

✪✪✪

david

BESÄUFNIS IM MERKUR

Wie sich das für einen richtigen punker gehört, habe ich eine millionär in der familie. Um genauer zu werden, mein onkel. Nicht jeder hat das glück bestandteil einer feineren, besseren, weil reicheren gesellschaft zu sein. Ich habe es.

Mein oOnkel hat sich jahrelang in irgendsoeiner beschissenen klinik rumgequält und hat sich gleich nach der wende selbstständig gemacht. Seitdem fährt er nun den größten mercedes, den ich je gesehen hab. Sein haus, das er bauen will, kostet momentan etwas zu viel, so daß er noch immer in seiner alten wohnung rumdümpelt. Ideal für mich, da ich für ihn kohlen holen darf und eie schweine schmott kassiere. Doch auch mein onkel wird älter, und so stand vor ein paar wochen sein 40. geburtstag an. Und wie sich das für einen millionär gehört wurde im teuersten hotel der stadt ein salon gemietet. Ungefähr ´ne hallbe stunde bevor der spaß losging, traf ich im besagten hotel ein und machte es mir erst einmal in der empfangshalle bequem.

Die leute, die dort ein und aus gingen zu beobachten war eine helle freude. Wahrscheinlich hatten sie einen punker noch nie live gesehen, jedenfalls kicherten sich besonders die tussen halbtot, obwohl eher ich einen grund hatte über deren äußeres laut loszugrölen. Im salon potsdam dann schließlich wurden erst einmal die ganzen anderen bonzen begrüßt und wie sich das für so eine party gehört eine ansprache gehalten. Nachdem das geschafft war wurde erst einmal kräftig angestoßen. Das besäufnis konnte beginnen. Zu erwähnen wäre vielleicht noch, daß auch mein cousin, ein autonomer hausbesetzer mit dabei war. Die sektflaschen, die da so rum standen wurden von uns beiden sehr schnell geleert und dann mußten wir uns erst einmal hinsetzten und essen. Leider gab es fast nur fleisch, sodaß für uns beide recht wenig zu essen da war, dafür aber umso mehr bier. Das war aber recht lästig, da es nur 0.2er flaschen gab und wir

ständig damit beschäftigt waren neue zu öffnen. So schritt der abend voran und alle männer wurden besoffen, ein herrlicher anblick. Der vater meines onkels stürzte sich irgendwann auf die freundin meines cousins und wollte diese abküssen. Er wurde nur durch die ständigen bemerkungen seiner frau, daß er sich zu hause auf etwas gefasst machen können gebremst. Den ganzen abend durfte ich mir sein gelalle von „vfb (leipziger fußballverein) vor" und „der vfb lebe dreimal hoch, hoch, hoch" anhören, daß ich aber insgesamt eher beluistigend fand. Der abschied war dann der allerschönste. Mein großvater wollte mir einen leichten klaps geben, der aber leicht mislang, sodaß er mir voll eine gelangt hat, dann hat er mich so umarmt, daß ich keine luft mehr bekommen habe und ich mich auch mit größter anstrengung nicht befreien konnte. Als er mich dann losließ gings mir hundeelend. Ca 1 stunde nach verschwinden der großeltern fragte mein onkel plötzlich, wo denn seine eltern seien, ob sie denn schon gegangen wären. Meine cousine war totunglücklich darüber, daß ihr vater absolut zu war und so hatte ich das glück sie zu trösten. Das war doch insgesamt betrachtet eine sehr dankenswerte aufgabe, da es sich bi meiner cousine um ein bildhübsches mädchen handelt, welches ganz nebenbei das bonzengehabe meines onkels verabscheut. Doch leider ging auch dieser abend zuende und wir fuhren alle nach hause. Insgesamt betrachtet war das also ein gelungener abend und unbedingt wiederholungsbedürftig.

david

Musik für Arschlöcher

Seit neuestem gibt es in leipzig und umgebung wieder jede menge punkkonzerte, welche es zu besuchen gilt. Toxoplasma, small but angry und normahl gaben da zum beispiel ihr stelldichein. Und nun sollte also im conne island die mächtige **terrorgruppe** zum tanze aufspielen. Und stattfinden sollte das ganze an einem mittwoch abend.

Die finanzielle lage war mehr als kritisch, bei mir jedoch wohl weniger als bei christian, so dass sich dieser dafür entschied, zu hause zu bleiben. Ein folgenschwerer entschluss, wie sich später herausstellen sollte. Also hab ich mein pferd gesattelt und bin ins haus geritten, um ein paar andere versoffene asseln zu treffen. Dort angekommen, waren alle türen zu und ich musste mit klettern beginnen, um in den hinterhof zu gelangen. Natürlich war das genau das richtige für mich. Die sachen frisch aus der wäsche, die b ganz neu gebügelt, die halskette gerade erst geputzt, die schuhe geputzt usw.

Und in diesem zustand galt es nun also, irgendwelche mauern zu erklimmen, was mir insgesamt auch ganz gut gelang. Jedoch war die mauer auf der anderen seite so hoch, dass ich mörderiche angst davor hatte, meine werten füsse zu verletzen.

Also kroch ich durch die übelste taubenkacke, um dann schliesslich doch noch anzukommen. Mein auftauchen wurde von den meisten sogar noch registriert und stiess teilweise sogar auf eine leichte freudige erregung. Wie nicht anders zu erwarten, stand die ganze meute um nen eimer, um ein bisschen gras zu rauchen. Davon liess ich idiot mich beeinflussen und nahm auch einen schluck, der wohl der letzte für lange zeit gewesen sein wird.

Nachdem wir noch diverse schleimkeim und rattengift songs auf ner akkustik-gitarre zum besten gegeben hatten, gings dann samt martin+freundin und taucha-zecke carsten zum konzert. Als wir dort so gegen 21 uhr eintrudelten, trauten wir unseren augen kaum, da standen tatsächlich in einer schlange ca.



150 leute an. Punkisches war da aber kaum dabei, da nähmlich terrorgruppe nur vorband von NOFX war und wegen dieser band, von der ich bisher noch nichts gehört hab (tja, auch sowas gibts), sind diese ganzen ziegenbart-hardcore-menschen gekommen. Also haben wir uns erst einmal auf den kalten boden gepflanzt und in den abendhimmel gestarrt und darauf gehofft,

dass eine sternschnuppe uns mit ihrem rumgeflimmer nervt - war aber leider nicht der fall. Dann plötzlich sickerte die horrornachricht zu uns durch, dass terrorgruppe schon spielt. Also haben wirs mit anstellen versucht, doch hatte das sehr wenig erfolg. Und selbst nachdem wir uns

nach ganz vorn gedrängelt hatten, wollte es nicht richtig vorwärts gehen. Schuld daran war die miese security, die aller 5 minuten mal 5 leute reinliessen. Als wirs dann endlich geschafft hatten, löhnten wir die wirklich lächerlichen 15 mark und stürmten den tanzsaal.

Es waren so viele menschen (naja, zumindest annähernd) da, dass man sich richtig zum bierstand vorkämpfen musste. Doch auch das gelang uns und man spielte gerade „ich bin ein punk". Nach diesem

lied dann plötzlich die ansage, dass das näxte lied das letzte sein werde. Für mich brach sofort eine welt zusammen. Und tatsächlich hörten sie nach diesen beiden liedern auf und es begann eine englische kapelle zu spielen - es war das erste mal, dass ich bei einem konzert gleich neben der box eingeschlafen bin.

Und dann sollte der höhepunkt des abends auftreten: NOFX. Nun ja, als für die meisten nun der abend begann war er für mich beendet und ich war froh, in eine vernünftige bahn zu kommen und nach taucha zu gelangen.

Also insgesamt hab ich 18 mark für 2 lieder inclusive 1 bier bezahlt. Ich glaube, davon sollte ich mir das näxte mal lieber ne platte kaufen. david



Impact Mailorder #8

Meiner meinung nach sollte man durchaus auch mailorderlisten besprechen, da diese ja zweifelsohne bestandteile unserer szene sind. Also dann mal los:
Stark erweitertes angebot gegenüber der liste 7. Wieder einmal jede menge LPs, CDs, und EPs, vornehmlich aus deutschen landen und mit fairen preisen. Nicht fehlen durfte natürlich ein chaostage-bericht.
Dazu gibts dann noch ein kleines interview mit anfall, jede menge t-shirts und ein paar fanzines, leider viel zu wenig. Sollten in zukunft ein paar mehr aufgenommen werden.
Für 1 mark portokostenanteil bekommt ihr die liste zugeschickt.
Impact Records, rheinhauserstr.160, 47053 duisburg

Suppenkazpers noize imperium

Ein reiner musik versand, dafür aber mit hunderten netten sachen, besonders aus dem deutschpunk-bereich. Ist wohl der versand mit dem grössten angebot. Die preise sind jedoch leider recht hoch. Ausserdem gibts noch 8 fanzines, die aber nicht sonderlich erwähnenswert sind und eine riesige second hand liste. Katalog gibts kostenlos bei
Endie neumann, römerstr.6, 55129 mainz

enpunkt #24

Das enpunkt wollte ich mir schon lange mal bestellen. Naja, und nun hat es mir klaus geschickt. Seine artikel im zap gehörten für mich schon immer zu den besseren und dieser eindruck bestätigte sich, als ich sein zine nun gelesen habe. Auf 48 seiten geht es nicht, wie in all den anderen zines, um konzerte, interviews und punkrock, sondern hauptsächlich um persönliche erlebnisse. Daß klaus schreiben kann, dürfte wohl jedem bekannt sein und das hat er mit diesem heft einmal mehr ganz stark unterstrichen. Für mich eins der besten hefte, die es in deutschland gibt.
Für 2+1.50 bei
klaus n. frick; leopoldstr. 29; 76133 karlsruhe.

Buch dein eigenes beficktes leben#1

'the bernd' hat hier in monatelanger arbeit 2000 adressen der internationalen (hauptsächlich deutschen) punkrockszene zusammengetragen. Hier findet man adressen von konzertorten, zines, mailordern, labeln, bands usw. Auch wenn sicherlich noch einige adressen fehlen, dürfte es für jeden punkrocker unerläßlich sein, dieses heft zu kaufen. Wenn auch 5 mark ziemlich viel klingt, so muß man doch sagen, daß man mit diesem buch einen richtigen überblick hat, und es sich wirklich rentiert, dieses heft zu kaufen.
martin 'the bernd!' schmeil; gorgasring 47; 13599 spandau; tel./fax: 030/3343222; email:
mhs@fokus.gmd.de

VITAMINEPILLEN MAILORDER

Eine recht grosse auswahl an LPs, CDs, EPs. Die preise sind ganz in ordnung, können jedoch nicht zur kategorie „superbillig" gezählt werden. Die musikauswahl ist nicht gerade deutschpunklastig, hat aber natürlich jede menge solches zeux. Weiterhin gibts noch einige zines, tapes, videos und t-shirts. Bei den shirts gibts zu bemängeln, dass nur einige abgedruckt sind. Ich glaube 1.50 mark kostet euch diese liste.
Vitaminepillen, c/o ralf schmidt, reimanstr. 21, 52070 aachen

HULLABALLOO #13

Was soll man dazu noch sagen. An witz wohl kaum zu übertreffen. Aber dass das hullaballoo zu den besten zines deutschlands zählt, dürfte jeder vernünftige punkrocker ohnehin wissen,. Leider steht aber, trotz 56 seiten (11 seiten reviews), nicht so viel drin. Auf der suche, welchen von den artikeln ich besonders herausheben könnte, musste ich feststellen, dass es vollkommen unmöglich ist, bei irgendeinem der texte abstriche zu machen. Einfach spitze dieses heft und für 3.50 inclusive alles auch recht billig. Erscheint aller 3 monate. Kaufen ist hier pflicht!
Tom tonk, stettiner str.15, 47269 duisburg, tel. 0203/763376

na und? #2

Dieses neue zine ist insgesamt recht interessant. Auf 40 seiten dreht sich alles um deutschpunk. Schon aus diesem grund für mich lesenswert. Mit dabei ist hass, wizo, ramones, daily terror, am i jesus, dödelhaie und natürlich ein chaostagebericht. Alles in allem gelungen. Nur die schrift ist etwas zu groß. Das heft kommt alle 3 monate raus und wird so um die 2 mark kosten.
freddy surmann; ostenallee 103; 59071 hamm

müll #11

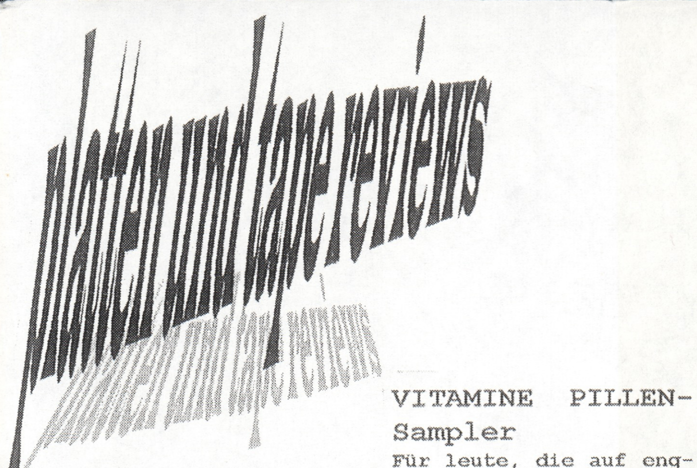
Tja, gefällt mir recht gut das teil. Ist sehr interessant geschrieben, jedoch besteht die hälfte des hefts aus einem canalterror inti. Deswegen vielleicht etwas einseitig, aber in keinem fall uninteressant, da es gerade beim canalterror inti viel neues zu erfahren gibt (zumindest für solche kid-punx, wie mich). Also der thorsten macht das sehr gut und hat zudem noch ein nettes review von „fette beute" geschrieben. Also ich jedenfalls, werde mir das zine ab sofort immer reinziehen.
Hab übrigens irgendwo mal gelesen, daß das müll aller 2 monate rauskommt, scheint aber leider nicht der fall zu sein.
für 4 mark incl. alles gibts das müll bei:
thorsten krüger, haberbitze 5, 53229 bonn

Nightmare #9

Nach einem jahr mal wieder ne neue liste vom nightmare vertrieb. Viele nette punksachen mit sehr guten preisen sind drin, jedoch ist das heft sehr chaotisch angelegt. Es ist recht schwirig, sich zurechtzufinden. Wie ich erst soeben entdecke, gibts auch jede menge zines (auch das hofnarr!!). Und das beste dabei ist die second hand liste, die beiliegt - sehr gute preise. N paar tapes schein se auch zu haben, doch wie gesagt ist es aufgrund des leicht chaotischen layouts schwierig, das genau zu sagen. Lohnt sich auf jeden fall mal reinzugucken. Gibts, glaub ich, umsonst bei
Nightmare-vertrieb, c/o a.isleif, völksenerstr.46, 31832 springe

POWER SCHLEIF #6

Ein 24-seitiges A4er zine kam mir da mal ins haus geflattert. Wurde mir zwar nicht von den macher, sondern einem kumpel geschickt, aber natürlich wirds hier trotzdem besprochen. Da es sich um ein reines hardcore-zine handelt, ist es für mich nicht interessant, habe also nicht gerade viel gelesen. Was ich gelesen hab, hat mich nicht sonderlich begeistert. Sind aber viele schöne bilder drin, die mir gefallen. Für punx ist das heft nichts und wie HCer das finden, weiss ich nicht. Erscheint unregelmässig und in sehr grossen abständen. In der regel kostets jedoch nur das porto.
Axel wittmann, stammbachstr.9, 74538 rosengarten-rieden



abwärts-hurra

Sehr eigenwillige mucke, aber trotzdem gut. Ich habe so das gefühl, daß abwärts in allen zines so ein bißchen vernachlässigt wird. Deswegen muß ich mal sagen, daß ich abwärts mit zu den besseren bands in deutschland zähle. Diese platte gefällt mir insgesamt besser als die davor. Ich sag´s mal so: wer auf normale deutsche hau-drauf mucke steht, für den ist´s nichts. Diese platte hat niveau und lebt nicht von klischees.

VITAMINE PILLEN-Sampler

Für leute, die auf englischen punk und hardcore stehen, ist das teil sicherlich spitze. Satte 53 lieder (spielzeit: 140 min.) werden einem hier auf 2 cds geboten. Und das ganze gibts dann auch noch für 22 mark, kann mir vorstellen, daß viele darauf abfahren. Die musik haut mich jedoch nicht so sehr vom hocker. Von den bands, die ich kenne, hat man meiner meinung nach die schlechteren lieder rausgesucht und außerdem ist deutschpunk kaum vertreten-schade eigentlich. Diese cd gehört zu den wenigen, die ich in die hände bekomme und nicht überspiele.

double torture-tape

4 lieder der berliner band sind drauf. Insgesamt gefallen sie mir gut. Höre ich mir öfter an. Wenn ihr mal ´n konzert organisiert, ist diese band auf alle fälle zu empfehlen, da aber auf dem tape nur 4 lieder drauf sind, würde ich sie mir nicht kaufen. Für ca. 5 mark gibts das teil bei: michael schletze; diedenhoferstr.3; 10405 berlin; tel:030/4420430

wizo-uuaarrgh

Wie nicht anders zu erwarten, handelt es sich hierbei um eine sehr gute platte. Allerdings nicht der Megahammer, als das es immer dargestellt wird. Solche peinlichkeiten, wie „alte frau" welche sie sich früher geleistet haben, fallen hier weg. Auf jeden fall kaufenswert, jedoch würde ich mir vor diesem kauf erst einmal paar andere platten zulegen.






PUNKFESTIVAL
DRITTE WAHL
FUCKIN' FACES
D★DELHAIE
Sondermüll
EINLASS: 19^{00}
BEGINN: 20^{00}
SAMSTAG
20. MAI '95
NABBURG/Opf.
-NORDGAUHALLE-
(A93: REGENSBURG - WEIDEN)
-DILDO-
KONZERTSERVIC